Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Rudolph Schwertschlager

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Rudolph Schwertschlager

Katholischer Geistlicher der Erzdiözese Köln

* 23. Juni 1908, # 3. Dezember 1991

Dr. phil. et theol.,

30.10.1932 Priesterweihe in Rom (der Diözese Augsburg angehörig),

Oktober 1932 - 1934 Studienurlaub in Rom,

16.8.1934 Kaplan in Burgheim,

16.10.1934 Stadtkaplan bei Sankt Moritz in Augsburg,

1.1.1937 hauptamtlicher Schriftleiter des katholischen Kirchenblattes für das Bistum Augsburg,

15.11.1939 hauptamtlicher Religionslehrer an der Maria-Theresia-Schule in Augsburg,

1940 Bestellung zum Kriegspfarrer auf Kriegsdauer sowie Lazarettpfarrer bei der Kriegslazarettabteilung 608 in Frankreich,

1941 Lazarettpfarrer in Riga sowie zugleich Seelsorger im Wehrmachtgefängnis Riga,

22.12.1942 Divisionspfarrer bei der 198. Infanteriedivision im Bereich der 17. Armee,

März 1943 Divisionspfarrer bei der 9. Infanteriedivision bei Noworossijsk, später bei der 79. Infanteriedivision bei Stalino,

Juni 1943 Einsatz am Kuban,

Oktober 1943 Einsatz im Bereich der 6. Armee bei Saporischschja,

Januar 1944 Einsatz im Bereich der 1. Panzerarmee bei Nikopol,

März 1944 Einsatz im Bereich der 6. Armee bei Nikolajew,

April - August 1944 Einsatz im Bereich der 8. Armee bei Jassy,

Rückzug nach dem Untergang der Armee,

16.11.1944 Lazarettpfarrer bei der Kriegslazarettabteilung 531, 1945 Einsatz im Wehrkreis III Berlin,

Rückkehr an die Maria-Theresia-Schule in Augsburg,

1.4.1947 Studienrat an der Maria-Theresia-Schule in Augsburg.

23.9.1952 Studienprofessor an der Maria-Theresia-Schule in Augsburg,

1.1.1962 Oberstudienrat an der Maria-Theresia-Schule in Augsburg,

1.11.1965 - 1970 Gymnasialprofessor an der Maria-Theresia-Schule in Augsburg,

1965 Päpstlicher Geheimkämmerer,

16.8.1970 - 31.12.1980 Referent an der Apostolischen Nuntiatur in Bonn-Bad Godesberg,

November 1970 Subsidiar bei Sankt Severin in Bonn-Mehlem,

16.9.1971 Päpstlicher Ehrenprälat,

19.5.1981 Inkardination in die Erzdiözese Köln.

Quellen und Literatur:

Schwertschlager, Rudolph, in: Brandt, Hans Jürgen / Häger, Peter (Hg.) unter Mitarbeit von Karl Hengst / Konrad Zillober / Irmingard Böhm / Jochen Bohn, Biographisches Lexikon der Katholischen Militärseelsorge Deutschlands 1848 - 1945, Paderborn 2002, S. 763 f.

Schematismus der Geistlichkeit des Bistums Augsburg für das Jahr 1941, Augsburg o.J. [1941], S. 292, 314.

Schematismus der Geistlichkeit des Bistums Augsburg für das Jahr 1952, Augsburg o.J. [1952], S. 344.

GND: 1203826885

VIAF: 102153061263319200764

Empfohlene Zitierweise: Rudolph Schwertschlager, in: Kritische Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers (1911-1952). Verfügbar unter: https://faulhaber-edition.de/27524. Letzter Zugriff am 03.05.2024.